



BLICKPUNKT

Evangelische Waldenser-Kirchengemeinde
Bad Homburg vor der Höhe - Dornholzhausen



Je trouve ici mon asile

November 2023

Einzigartiges Integrationsmuseum im Waldenserhaus

Jahrelang hatte der Geschichtskreis Dornholzhausen darauf gehofft, ein Heimatmuseum zu bekommen, wie es alle anderen Bad Homburger Stadtteile auch besitzen. Ende 2021 schien sich diese Hoffnung endlich zu erfüllen! In der Dornholzhäuser Straße stand das denkmalgeschützte Haus mit der Nummer 39 zum Verkauf. Nach ersten Gesprächen wollte die Stadt das Haus für den Stadtteil erwerben, zog die Kaufzusage dann aber wegen finanzieller Probleme zurück. Dies war umso bedauerlicher, da der 2. Vorsitzende unseres Geschichtskreises, Dr. Walter Mittmann, im Laufe der Recherchen zu dem Haus hatte feststellen können, dass es sich bei dem Haus um das älteste Gebäude in Dornholzhausen handelt.

Vor 324 Jahren hatte Landgraf Friedrich II. 40 Waldenserkfamilien mit insgesamt 165 Männern, Frauen und Kindern aufgenommen, nachdem diese aus Glaubensgründen aus ihrer Heimat im Piemont vertrieben worden waren. Das war im Jahr 1699. Zunächst lebten die waldensischen Familien in Baracken im Bereich des Oberen Reisbergs. 1701 bauten die Waldenser dann mit einem Gotteshaus, einem „Temple“, das erste feste Haus. Dieses Haus war dort, wo heute der Kirchenvorplatz ist, entstanden. Aber schon bald wurde das Gotteshaus zu klein und 1724 wurde der Grundstein zur heute immer noch stehenden Kirche gelegt. Aus dem Waldenserhaus wurde zunächst ein Schulhaus. Aber auch für diesen Zweck wurde das Haus im Laufe der Zeit zu klein und es wurde 1832 verkauft. Das Haus wurde abgerissen und einige Meter weiter oben in der Straße wieder aufgebaut. So ist das Haus das älteste Haus in Dornholzhausen, wenn es auch nicht mehr an seiner ursprünglichen Stelle steht.

Einem Privatmann ist es zu verdanken, dass Dornholzhausen nun doch sein Museum bekommen wird. Er kaufte das Haus mit der Option, dass die Stadt ihm das Haus abkaufen wird, sobald ihr wieder die notwendigen Mittel zur Verfügung stehen. Bis dahin soll das Waldenserhaus saniert und als Museum genutzt werden. Allerdings soll hier nicht – wie ursprünglich geplant – ein Heimatmuseum im herkömmlichen Sinn entstehen, sondern ein Integrationsmuseum.

Ein Museum, das es in dieser Art bisher in Hessen und auch in ganz Deutschland noch nicht gibt. Gezeigt werden soll zum einen die Geschichte und die Ansiedlung der Waldenser in Dornholzhausen sowie das Ankommen von Menschen anderer Nationalitäten in der Kurstadt im Besonderen, wie die türkischen Gastarbeiter, von denen viele in der früheren Reifenrunderneuerungsfirma Peters Pneu Renova am Ortseingang von Dornholzhausen gearbeitet haben, aber auch ganz allgemein.

Um die notwendigen Gelder für die Sanierungs- und Einrichtungskosten des zukünftigen Integrationsmuseums, kurz IMU genannt, zu bekommen und auch Spendenquittungen ausstellen zu können, hat sich vor wenigen Tagen zu diesem



Ortsvorsteherin Simone Loewen und Oberbürgermeister Alexander Hetjes enthüllten die Tafel an der Hausfront, mit der auf die besondere Geschichte des Gebäudes hingewiesen wird.

Zweck ein Verein gegründet. Der Verein wird von Gregor Maier geleitet, sein Vertreter ist Martin Deckert, das Amt der Schriftführerin hat Simone Loewen übernommen. Ist das Haus fertig, wird der Geschichtskreis Dornholzhausen dann die Betreuung des Museums übernehmen. Mittlerweile ist das Haus entkernt worden und in den nächsten Wochen soll – immer nach Absprache mit dem Denkmalschutzamt der Stadt – mit den weiteren Sanierungsarbeiten begonnen werden. Wenn im nächsten Jahr am 14. und 15. Juni das 325-jährige Bestehen von Dornholzhausen gefeiert werden wird, dann soll – so hoffen Verein und Geschichtskreis – eine erste kleine Ausstellung zu der Entstehungsgeschichte

des Integrationsmuseums gezeigt werden können. Auf der Seite

www.integrationsmuseum.org

können die neuesten Informationen rund um das zukünftige Integrationsmuseum abgerufen werden. Über die Historie des Hauses und über viel weiteres Interessantes aus der Geschichte Dornholzhausens informieren die jährlich erscheinenden Hefte des Geschichtskreises (das jeweils aktuelle ist bei **Paper, Pen & Present, Dornholzhäuser Straße 1**, erhältlich).

Ulrike Koberg

Vorsitzende des Geschichtskreises
Dornholzhausen

gedacht von

Ulrich Bergner

Nach-



Du hast recht. Ich weiß es nur allzu gut:

Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meeres. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.

An Gottes Allmacht zweifelt Hiob keinen Augenblick; im Himmel wie auf Erden sieht er das Wirken Gottes. Weit über irdische Grenzen hinaus erstreckt sich seine Schöpfung; auch die unendlichen Weiten des Kosmos sind nichts anderes als Gottes Werk.

Du hast recht, sagt Hiob zu dem Freund, der ihm vorgeworfen hatte, Gott gegenüber keinen Respekt zu haben, und das, was Gott tut, in Zweifel zu ziehen. Du hast recht, Gott ist groß, nichts ist noch größer. Er übersteigt all unsere Gedanken und Vorstellungen, sagt Hiob, dessen ganzes Leben in Trümmern liegt.

Denn so sieht es aus, das Leben des Mannes, der an Gottes Allmacht keine Zweifel hat: Hiobs Leben ist zerstört; seine Frau, seine Kinder, sein nicht unbeträchtliches Vermögen hat er verloren. Eben noch war er vom Erfolg verwöhnt, jetzt sitzt er krank in Schutt und Asche. Er weiß nicht aus noch ein. Und darum rechtet er mit Gott. Welches Spiel treibt der allmächtige Gott mit ihm? Hiob kann an sich keine Schuld finden.

Und so fragt er wie unzählige Menschen seither gefragt haben: Warum passiert ausgerechnet mir das? Ich habe doch immer bewusst gesund gelebt – und bin plötzlich krank. Ich bin niemandem etwas schuldig geblieben – und nun geht alles schief, was ich anpacke.

Insgeheim erwarten wir, dass Gott unsere

Bemühungen doch irgendwie honoriert. Wir meinen, dass er uns etwas schuldig ist.

In solcher Lage hilft es uns herzlich wenig, daran erinnert zu werden, dass Gott Himmel und Erde geschaffen hat. Dass Gott groß ist, ist noch kein Trost. Und was nützt der Blick aufs Große Ganze, wenn im Kleinen das Leben aus den Fugen gerät.

Gott ist so groß, nichts ist noch größer. Martin Luther hat hinzugefügt: Gott ist so klein, nichts ist noch kleiner.

Darauf kommt es an: Nur ja nicht zu vergessen, dass nicht die Allmacht Gottes das letzte Wort hat, sondern seine Liebe. Die Macht seiner Liebe begrenzt seine Allmacht.

Seine Liebe ist sich nicht zu schade, uns in den Tiefen unseres Lebens aufzusuchen. Seine Liebe hat Augen für die Nöte der kleinen Leute.

Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meeres. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.

Hiob 9, 8–9

Und auch solche, die sich für bedeutend halten, sind solche kleinen Leute. Kein Mensch ist allmächtig; wir haben unser Leben nicht in der Hand. Wir zehren alle von Gottes Liebe, auch wenn wir das manchmal vergessen. Von Gottes Allmacht trennen uns Welten, aber von seiner Liebe kein Hauch.

Hiob hat nicht aufgehört, mit Gott zu reden – und zu rechten. Er hat nicht aufgehört zu klagen, ja, den allmächtigen Gott anzuklagen.

Mit Hiobs Schicksal können wir uns nicht vergleichen. Doch eines können wir von ihm lernen: Mit Gott zu ringen und ihn nicht loszulassen. Wir sollen Gott in den Ohren liegen mit allem, was uns das Herz schwer macht. So wird unser Gebet – noch einmal Martin Luther – „*gleichsam ein Schiff, das gegen reißende Strömung flussaufwärts fährt*“.

BLICKPUNKT extra

Nun sind wir wieder im November, dem Monat, den wohl die Wenigsten mögen, da er oft so nasskalt, trüb und trist ist und wir an unsere eigene Endlichkeit erinnert werden. Krankheit, Sterben und Tod schieben wir allzu gerne von uns weg, verdrängen es und wollen nicht dran denken. Trotzdem erreicht es uns irgendwann doch, wenn ein lieber Mensch gestorben ist und dann letztendlich, wenn wir selbst an der Reihe sind.

Dennoch ist es wichtig, dass wir unsere eigene Endlichkeit nicht verdrängen, sondern verbinden mit der Gewissheit, dass wir nicht tiefer fallen können als in Gottes Hände.

Leider hat nun nach Ursula Hembach-Bastel auch Claudia Schuster ihre Mitarbeit im Presbyterium aus persönlichen Gründen beendet. Wir danken ihr recht herzlich für ihr bisheriges Engagement und freuen uns sehr, dass sie weiterhin bereit ist, im Kigo-Team mitzuarbeiten.

Allerdings ist das inzwischen auch sehr geschrumpft und besteht jetzt nur noch aus ihr und

mir. Allen, die bisher im Kigo-Team mitgearbeitet haben, sei recht herzlich gedankt für die schöne gemeinsame Zeit.

Daher ist zurzeit noch nicht klar, ob es dieses Jahr ein Krippenspiel in der bewährten Form geben kann.

Um die Arbeit im Nachbarschaftsraum zu koordinieren, hat sich inzwischen eine Steuerungsgruppe mit Mitgliedern aus allen sechs Kirchenvorständen gebildet, die plant, für diesen Prozess eine externe Projektleitung zu engagieren.

Ebenso beginnt das Verkündigungsteam bestehend aus den Pfarrpersonen, Gemeindepädagoginnen und hauptamtlichen Kirchenmusikerinnen seine Arbeit. Geplant ist eine zweitägige Klausur Ende Februar 2024.

Es grüßt Sie alle recht herzlich verbunden mit den besten Segenswünschen für eine gute, gelingende und segensreiche Zeit.

Pfarrer Frank Couard

Gruppe Regenbogen

Die Gruppe Regenbogen lädt zu folgenden Veranstaltungen **jeweils um 15:00 Uhr im Gemeindehaus** ein:

09. November 2023:
Renate Jung präsentiert Lieder mit
Jonas Kaufmann auf DVD.

Cello solo auf „Christuskirchen-Tournee“

Im Konzert **in der Christuskirche, Stettiner Straße 53, am**

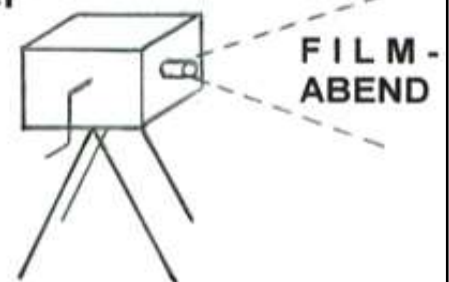
19. November 2023 um 17:00 Uhr
mit Natalia Dauer wird ein buntes Programm zu hören sein mit Werken für Violoncello solo von Barock, Klassik bis hin zu Filmmusik.

Komponisten der Stücke sind Johann Sebastian Bach, Gaspar Cassadó, Heitor Villa-Lobos, Ennio Morricone und Hans Zimmer.

Wir laden dazu sehr herzlich ein.

Der Eintritt ist frei. Eine freiwillige Gabe zur Förderung der Kirchenmusik in der Gemeinde wird erbeten.

Waldenser



MITTWOCH, 15. November 2023, 20:00 Uhr
in der Waldenserkirche
Dornholzhäuser Str. 12
61350 Bad Homburg v. d. Höhe

Das auf historischen Fakten beruhende Polit-drama schildert den Kampf des Frankfurter Generalstaatsanwalts Fritz Bauer, mit Adolf Eichmann einen der weltweit meistgesuchten NS-Kriegsverbrecher aufzuspüren, festzunehmen und vor ein deutsches Gericht zu stellen. Der Film zeigt die behördlichen und gesellschaftlichen Widerstände, auf die Bauer im Deutschland der späten 1950er Jahre stößt. *Burghart Klaußner* spielt unter der Regie von *Lars Kraume* die Hauptrolle.

Der Eintritt ist frei. Für eine Spende an die Waldenser-Kirchengemeinde bedanken wir uns herzlich.

Veranstaltungen in unseren Nachbargemeinden

01. November 2023	Auszeit in der Gedächtniskirche Meditativer Abendgottesdienst Thema: „Abendlieder“	19:15 Uhr
15. November 2023	Bibel teilen in der Gedächtniskirche „Du bist Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit“ <i>Psalm 90</i> Infos: Pfarrerin Annika Marte, Tel 06172-84980, pfrin.marte@gedaechtniskirche-badhomburg.de	20:00 Uhr

Gottesdienstkalendar November 2023

05. November 2023	Gottesdienst mit Pfarrer Frank Couard	10:00 Uhr
12. November 2023	Gottesdienst mit Pfarrer Frank Couard mit anschließendem Kirchen-Café Kindergottesdienst	10:00 Uhr 11:00 Uhr
19. November 2023	Volkstrauertag Gottesdienst mit Pfarrer Frank Couard	10:00 Uhr
22. November 2023	Buß- und Betttag Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Frank Couard	19:00 Uhr
26. November 2023	Ewigkeitssonntag Gottesdienst mit Pfarrer Frank Couard Es singt der Liederkranz Dornholzhausen	10:00 Uhr

Adressen

Presbyterium

Vors.: *Pfarrer Frank Couard*

Pfarrer

Frank Couard

Anschrift siehe Gemeindebüro.

☎ 06172 - 32 888

E-Mail: Frank.Couard@ekhn.de

Gemeindebüro

Sandra Milani

Dornholzhäuser Straße 12

61350 Bad Homburg v. d. Höhe

Di, Mi, Fr 09-12 Uhr, Do 14-17 Uhr

☎ 06172 - 32 888

Fax: 06172 - 93 54 37

E-Mail: Sandra.Milani@ekhn.de

Konto

Evangelische Bank e.G.

BIC: GENODEF1EK1

IBAN:

DE38 5206 0410 0004 0008 62

Internet:

www.waldenserkirche.de

Alten- und Pflegeheim

„Haus Luise“

www.haus-luise-bad-homburg.de

Saarstraße 1-3,

☎ 06172 - 30830

Besuche nach Anmeldung
wieder möglich.

Diakonisches Werk

- Beratungsstelle -

Heuchelheimer Str. 20

☎ 06172 - 59 76 60

Ökumenische Sozialstation

☎ 06172 - 30 88 02

Hospizarbeit

Sabine Nagel,

☎ 06172-8 68 68 68

Krankenhauspfarrerin

Margit Bonnet,

☎ 06172 - 14 34 78

Impressum:

Hrsg.: Evangelische Waldenser-Kirchengemeinde

Dornholzhäuser Str. 12

61350 Bad Homburg v. d. Höhe

☎ 06172 - 32 888

Der *Blickpunkt* wird 10 mal jährlich an unsere Gemeindeglieder verteilt.

Redaktion:

Hellmuth Bollmann

Frank Couard (v.i.S.d.P.)

Gisela Friedrich

Dr. Marie-Luise Recker

Layout: *Dr. Karsten Friedrich*

Druck: Druckerei Nejedly GmbH

Auflage: 1.000

E-Mail:

Sandra.Milani@ekhn.de

Bilder:

© S. 1 *Ulrike Koberg*

© S. 2 *Ulrich Bergner*

Tanus-Pfadfinder

Termine der Gruppentreffen unter

www.tanuspfadfinder.de

(Keine Gruppentreffen während der Schulferien.)